

vnserer Lehr zu halten, würden sie gewißlich nicht vmb so einer kurtzen zeit willen die gantze welt erregen vnd vnruhig<sup>59</sup> machen.

Vber das, weil sie sehen, das sie mit dem negsten<sup>60</sup> Concilio also mit schand vnnd spot bestanden sind, befürchten sie sich, man könne vnserer Lehr auch hernachmals durch ein Concilium nicht vnterdrücken. 5

Zudem, so ist auch ein ander Buch, welches [B 3v:] Tittel heist „Reformatio Ecclesiae“,<sup>61</sup> jtzundt außgangen, bestetiget vnnd von den Bischoffen angenommen, welches das gantze Babsthumb in sich helt Vnd dazu allenthalben erschreckliche verfolgung anstiftet Vnnd in summa gantz vnd gar mit greulichen Gotteslesterungen vnd Christlichem Blut besuddelt ist. 10

Weil diesem also ist, kan man leichtlich abnemen, ob furthin eines freien Concilij vonn jhnen zu vermuthen sey, oder ob nicht jhre practiken<sup>62</sup> vnd anschleg dahin gerichtet sein, wie sie gantz vnnd gar die gantzen warheit vertilgen vnd vns widerumb auff den alten papistischen abgöttischen gewel vnd jrthumb des Babsthumbs bringen möchten vnnd grausame töde anlegen 15 alle denjhenigen, so Christum bestendig bekennen.

Aber wolan, wir wollens setzen, als wolten sie einmal ehrlich handeln vnnd kürtzlich als one gefehr vber zwey oder drey jar jhrer verheissung nachkommen. Meinstu aber, das sie vns ein Concilium geben werden, das da möchte leidlicher sein vnd sich von einem bessern geist versammeln vnnd 20 regieren lassen denn das nechst vergangene<sup>63</sup> oder fast alle andere Concilia die jnnerhalb diesen fünffhundert jaren<sup>64</sup> sindt gehalten worden? Sehr viel Leut (haben wir leider sorg) würden jemmerlich betrogen werden, so sich auff solche hoffnung vertrösten wollten. Noch dennoch wollen wir [B 4r:] setzen, das sie vns kürtzlich ein recht frey Oecumenicum<sup>b</sup> concilium werden 25 zulassen, vnd wollen bitten, das es also geschehe. Warumb wollen aber die widdersacher derselben zeit nicht erwarten? Warumb verstören sie so viel

<sup>b</sup> aecumenicum: A, B.

<sup>59</sup> unruhig.

<sup>60</sup> gerade beendeten. Vgl. oben Anm. 40.

<sup>61</sup> Es handelt sich um die Formula reformationis, die Karl V. zur Neuordnung der kirchlichen Verhältnisse in den geistlichen Territorien des Reiches vorgelegt hatte (ARC VI, 348–380); der vollständige Titel lautet: Formula reformationis per Caesaream Maiestatem statibus ecclesiasticis in Comitibus Augustanis ad deliberandum proposita et ab eisdem, ut paci publicae consulerent et per eam Ecclesiarum ac Cleri sui utilitati commodius providerent, probata et recepta, Augsburg (Philipp Ulhard d. Ä.), 1548 [VD 16 D 968; weitere Ausgaben unter VD 16 D 969–975, ZV 4451, 23400]. Der Text wurde am 14. Juni 1548 auf dem Reichstag verlesen (ARC VI, 348f), die förmliche Annahme durch die geistlichen Reichsstände erfolgte am 28. Juni 1548 (ARC V, 316–318). Vgl. a. DRTA.JR 18, 1960–1995 (Nr. 215: Formula reformationis); vgl. Wolgast, Formula reformationis.

<sup>62</sup> Machenschaften. Vgl. Art. Praktik(a), in: Götze, 39; Art. Practik 3.b), in: DWb 13, 2053.

<sup>63</sup> Offenbar ist das Trienter Konzil gemeint, vgl. oben Anm. 40.

<sup>64</sup> Flacius blickt hier zurück auf die Zeit seit der Kirchenspaltung von 1054, das sogenannte Morgenländische Schisma, den Bruch zwischen der römischen Westkirche und den orthodoxen Kirchen des Ostens. Vgl. Axel Bayer, Art. Morgenländisches Schisma, in: LThK<sup>3</sup> 7 (1998), 470–474.